

Volkszeitung

r. 182. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Geschäftsleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die dreispaltige Millimeterzeile 12 Groschen...

Vertraut in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen...

Verständigungsarbeit der Jugend

Eine Unterredung mit Dr. Otto Friedländer.

Dr. Otto Friedländer, Mitglied der Internationalen Sozialistischen Studenten...

Wie steht es um die Frage der Verständigungsarbeit der deutschen und polnischen Jugend?

Wir, die Jugend, sind auf dem besten Wege der vollkommenen Verständigung mit den polnischen Jugendgenossen...

Was denken Sie über den deutsch-polnischen Handelsvertrag?

Das größte Hindernis bildet zweifellos die Korridorfrage. Es ist unmöglich einen deutsch-polnischen Handelsvertrag abzuschließen...

Besteht eine Möglichkeit, die brennende Korridorfrage schon heute zu lösen?

Ja. Ich habe sogar einen diesbezüglichen Vorschlag als Anregung zum Nachdenken auf dem 26. Friedenskongress in Warschau...

wollen, man nahm jedoch davon Abstand, die Frage des polnischen Korridors zu berühren.

Wie denken Sie sich die heutige Lösung des Korridorproblems und welches war Ihr Vorschlag?

Meines Erachtens ist die polnische Korridorfrage weniger eine politische, sie ist vielmehr eine verkehrstechnische Frage...

Erlauben Sie bitte eine andere Frage: Sie haben doch seinerzeit im Auftrage der „Deutschen Textilzeitung“ eine Studienreise durch Russland gemacht...

Russland kommt heute lange nicht mehr in dem Maßstabe wie vor dem Kriege als Absatzgebiet für Textilstoffe in Frage...

der Bevölkerung im Elsaß betriebe. Die Entscheidung fordert die Lösung der Sprachfrage...

13 weitere Todesurteile gefordert.

Moskau, 30. Juni. Im Anschluß an die bereits gemeldeten Anträge gegen 31 Angeklagte im Schachtel-Prozess...

General Obregon - Präsident von Mexiko.

Die Gegensätze zwischen Staat und Kirche.

London, 2. Juli. Am Sonnabend haben, nach Meldungen aus Mexiko-Stadt, die mexikanischen Wahlen stattgefunden...

Das Grubenunglück in Frankreich.

Unter den zahlreichen Opfern befinden sich 11 polnische Staatsangehörige.

Paris, 2. Juli. Die Opfer des Grubenunglücks bei Etienne, deren Zahl nach den letzten Zählungen 48 beträgt...

Paris, 2. Juli. Nach einer in der „Humanité“ wiedergegebenen Auffassung eines Bergarbeiters...

Pilsudskis Entgleisung.

Pilsudskis Erklärung ist eine unerhörte Beleidigung des Sejm, der höchsten vom Volke gewählten Vertretung...

Ein Entrüstungsturm wird daher durch das Land gehen, so daß Pilsudski mit seiner Erklärung das Gegenteil von dem erreichen wird, was er bezweckte.

Bezeichnend für Pilsudski ist noch, daß er die Erklärung nicht allen Zeitungen zur Verfügung stellte, sondern nur einigen wenigen...

Klärung nicht kostenlos abgeben könne. Die Zeitungen mußten sich also zu einer Kleinigkeit verstehen...

Da nur die Regierungsprelle den Obulus an die Kasse des Belvedere eingezahlt hatte, so blieb eine große Anzahl von Abschriften der Erklärung übrig...

Auch diese Handlungsweise kann keinesfalls für Pilsudski einnehmen...

Protest gegen Poincares Unterdrückungspolitik.

In einer scharfen Entschloßung protestierte eine Delegiertenversammlung der elsässischen Volkspartei in Straßburg gegen die „Politik der Unterdrückung und Sanktionen“...

unglücken hinterlassen 157 Kinder von weniger als 13 Jahren. Einige Bergarbeiter hinterlassen eine Frau mit 7 bis 9 Kindern.

Die Suche nach Amundsen erfolglos.

Mailand, 1. Juli. Das Boot des russischen Eisbrechers „Krasin“, das heute nacht auf Spitzbergen eintrafen soll, wird gemeldet, daß von dem Schiff aus bisher nichts vom Flugzeug Gullbauds und Amundsens entdeckt wurde. Das Schiff sei nur unwesentlich von seinem Kurs abgewichen, um Nachforschungen nach Amundsen anzustellen, da es keine Zeit verliere und so rasch als möglich das Packeis erreichen wolle, auf dem sich die Überlebenden der „Italia“ befinden.

Wie aus Oslo berichtet wird, ist man in sachmännlichen Kreisen überzeugt, daß Amundsen den Tod gefunden hat. Auch seine Gefährten früheren Expeditionen sprechen unüberhört die Überzeugung aus, daß Amundsen nicht mehr lebt.

Am Freitag war von dem Eisbrecher Mahjin, der auf der König-Karl-Insel südlich Spitzbergen angekommen ist, der Flieger Babuschkin aufgestiegen, um die Gruppe Luedborg aufzusuchen. Er stand nur 20 Minuten in Funkverbindung und zerbrach dann. Es wird angenommen, daß er ein Opfer jenseits Magistis geworden ist.

Der Frauenmörder verhaftet.

Der „Landro von Marseille“ in Alger gefaßt.

Marseille, den 1. Juli. Wie aus Marseille gemeldet wird, ist die dortige Polizei gelegentlich der Untersuchung eines an der vermögenden Rentiersfrau Elise Joce verübten Mordes einem neuen Landru auf die Spur gekommen. Der Mörder der Witwe Elise Joce, der sich Camille Gaillard nennt, dessen richtiger Name aber Hieronymus Drat lautet, hat sich im Laufe einiger Jahre mit verschiedenen Frauen verheiratet, die er aber alle umgebracht zu haben scheint. Im Führerfall und im Keller seiner Villa wurden bisher die Überreste von drei seiner ehemaligen Frauen aufgefunden. Dieser neue Landru ist ein 61jähriger Greis.

Paris, 1. Juli. Der „Landro von Marseille“, dessen Angelegenheit seit mehreren Tagen die Öffentlichkeit in starkem Maße beschäftigt, ist nach einem Telegramm des Polizeichefs in Alger dort verhaftet worden. Der Frauenmörder, der sich Jeroms Peal nannte und in Wirklichkeit Piers Rib heißt und aus Alger stammt, was heute vormittag als Passagier eines von Marseille kommenden französischen Dampfers dort gelandet.

Wenn man einen spiritistischen Schwindel aufdeckt.

Das Ehepaar Alexandre in Mantes (Frankreich) hielt in seiner Wohnung weitberühmte spiritistische Seancen, zu denen Gäste nicht nur aus dem Jenseits, sondern sogar aus Amerika, Australien und Japan kamen. Zwei Pariser Journalisten gelang es, sich zu einer Seance Zutritt zu verschaffen. Die Sitzung begann, und das Medium ließ den Geist eines jungen Mädchens namens Madeline erscheinen. Der Geist war, wie es sich für Geister geziemt, in weiße Schleier

Die D. S. A. P. und P. P. S.

veranstalten am heutigen Montag, den 2. Juli, in Alexandrow im Volkshaus eine große

Massenversammlung

Sprechen werden die Abgeordneten Zerbe und Szczepkowski, sowie andere Redner aus Lodz und Alexandrow über:

- 1. Allgemeine politische Lage.
2. Kommunale Wirtschaft.
3. Berufliche Organisierung.

Beginn um 7 Uhr abends.

Arbeiter und Arbeiterinnen! Eure Daseinsfragen werden erörtert, erscheint daher zahlreich!

gehüllt, aber unter der Hülle sahen die Journalisten — ganz im Gegensatz zur Mode im Jenseits — Hosenträger durchschimmern. Der eine Journalist stürzte sich auf den Geist und riß ihm den Schleier ab, der andre beleuchtete sein Gesicht mit einer elektrischen Taschenlampe. Es zeigte sich, daß der Geist niemand anderer war als das Medium, das in Zivil Gärtnere beim Ehepaar Alexandre ist und Blaise heißt. Die zwanzig Personen, die der Aufdeckung des Schwindels beiwohnten, getieten in Zorn, aber nicht gegen die Schwindler, sondern gegen die beiden Journalisten, die sie ihrer Illusion beraubt hatten, richteten sie schredlich zu und warfen sie hinaus. Die beiden haben die Anzeige erstattet. Das Ehepaar Alexandre und die Gäste erklärten vor dem Untersuchungsrichter einstimmig, sie könnten sich an nichts erinnern. Aber die verschwollenen Gesichter und die zerfetzten Kleider der Journalisten lassen keinen Zweifel, daß die Prügel keine Illusion waren.

Kurze Nachrichten.

Das größte Flugzeug der Welt. Am Mittwoch wurde in London das größte Flugzeug der Welt vorgeführt. Es ist über die Tragflächen gemessen, 60 Meter breit und 30 Meter lang. Der Apparat ist ganz aus Metall gebaut und wiegt 14 Tonnen. Die 3 Motoren leisten zusammen 2100 P.S.

Hoch klingt das Ried! Beim Einfahren des Wiener Schnellzuges in den Bahnhof Kadersburg in Steiermark bemerkte ein Weichenwärter, daß, obwohl das Signal auf freie Fahrt stand, eine Weiche falsch gestellt war, so daß der Schnellzug verunglücken mußte. Der Weichenwärter wagte es, im letzten Augenblick die Weiche herumzureißen. Er konnte aber nicht mehr rechtzeitig zur Seite springen und stürzte unmittelbar vor dem heranbrausenden Schnellzug auf die Schienen. Er wurde auf der Stelle getötet. Der pflichttreue Beamte hinterläßt eine Witwe und zwei minderjährige Kinder.

18 Personen im brennenden Tempel begraben. Während einer Gebetsübung brach im christlichen Tempel zu Antung ein Brand aus, der mit großer Schnelligkeit um sich griff. Unter den Trümmern des zusammenbrechenden Gebäudes wurden 18 Personen begraben.

lange aus, und fuhr bald mit einem Auto nach Hause, um zeitig die Ruhe aufzusuchen.

Wieder griff er zu Morphinum, da ihn die Furcht vor Jamiesons Drohung nicht zur Ruhe kommen ließ, und endlich verfiel er in leichten Schlaf. Plötzlich aber schrak er empor und lauschte gespannt. Es mußte jemand im Zimmer gewesen sein, kein Zweifel, er konnte sich nicht getäuscht haben.

Mit einem Satz sprang er aus dem Bett und schaltete das Licht an, doch es war niemand zu sehen. Conterez verhartete eine ganze Weile in lauschender Stellung, dann aber beruhigte er sich wieder. Er mußte doch nur lebhaft geträumt haben. Beruhigt drehte er wieder das Licht aus und suchte sein Bett auf, aber er vermochte nicht zu schlafen. Lange lag er mit offenen Augen und kämpfte vergebens gegen ein eigenartiges Angstgefühl an, das ihm sonst völlig unbekannt war.

Und wieder sagte er sich, daß er sich doch nicht getäuscht haben konnte, es mußte jemand im Zimmer gewesen sein.

Ob Jaq, seinem Diener, dem er bis jetzt blindlings vertraut hatte, vielleicht doch nicht zu trauen war? Jaq inkonkret griff Conterez nach seinem Schlüsselbund, der auf dem Nachttisch lag, und drehte wieder das Licht an.

Plötzlich aber wurde er erschrocken und stand mit einem Sprung mitten im Zimmer.

Wo war der Schlüssel zum Gistkranz, der sich gestern abend noch bestimmt an dem Bund befunden hatte? Er war spurlos verschwunden, also mußte ein Dieb im Zimmer gewesen sein. Hastig riß Conterez seinen Browning aus dem Kasten und schlich sich vorsichtig nach dem Laboratorium. Die Tür war nur angelehnt und es brannte Licht darin.

Was bedeutete das? Wer machte sich mitten in der Nacht in dem Raume zu schaffen? Kein Laut drang zu ihm.

Tagesneuigkeiten.

Auslandskapital in der Textilindustrie. In Polen arbeiten 850 Industrie-Aktiengesellschaften mit einem Kapital von insgesamt 1528,3 Millionen Zloty, davon entfallen 228 Millionen Zloty oder rund 21 Prozent auf das Auslandskapital. In der Textilindustrie allein arbeiten aber nur 10,6 Prozent Auslandskapital. Das Zahlenmaterial gründet sich auf die statistischen Erhebungen bei der Erstellung der Konzessionen zur Zubehörsnahme der einzelnen Unternehmungen. An der polnischen Textilindustrie sind demnach interessiert: Frankreich mit 9331 000 Zloty, Frankreich-Belgien mit 4 195 000 Zloty, Belgien mit 6 880 000 Zloty, Italien mit 6 608 000 Zloty, Amerika mit 4 000 000 Zloty, Deutschland mit 2 040 000 Zloty und Oesterreich mit 1 202 000 Zloty. Insgesamt ist also Auslandskapital in der polnischen Textilindustrie mit 33 870 000 Zloty engagiert, während das polnische Kapital sich auf 312 365 000 Zloty beläuft.

Verstärkte Gasbeleuchtung unserer Straßen. Der Magistrat hat beschlossen, die Gasbeleuchtung der Straßen zu verstärken. Laternen von 2 Brennern sollen auf solche von 4 und 6 Brennern umgeändert werden. Auch werden unbeleuchtete Straßen Laternen erhalten.

Blutiger Kampf zwischen Hausbesitzer und Mieter. Der Schauplatz einer blutigen Auseinandersetzung war am Sonntag das Haus in der Dolna 6. Dieses Haus gehört einem gewissen Patula, der in ganz Baluty wegen seiner Brutalität bekannt ist. Am Sonntag hatte er sich betrunken und sich in diesem Zustande zu seinem Mieter Kosin begeben, mit dem er seit längerer Zeit auf dem Regenfuße stand. Gegen ihn hatte er vor kurzem das Exzessionsurteil erlangt, das in drei Wochen ausgeführt werden sollte. Als er die Wohnung betrat, warf er sich auf Kosin und begann ihn ohne allen Grund zu schlagen. Als sich Kosin verteidigte, zog Patula ein Messer hervor und brachte ihm eine tiefe Wunde am Kopfe bei. Blutüberströmt brach dieser zusammen, doch gab Patula noch nicht Ruhe, sondern begann sein Opfer mit Füßen zu treten. Auf die Hilfe der Unglücklichen eilten die Hausbewohner herbei, die dem Hauswirt das blutige Messer entziehen und ihn die Treppe hinunterwarfen. Kosin raffte sich auf und eilte Patula nach, der sich inzwischen im Hofe mit einer Schaufel bewaffnet hatte, mit der er seinem Gegner einen solchen Schlag auf den Kopf versetzte, daß dieser ohnmächtig zusammenbrach. Die entzürdeten Hausbewohner wollten nun den Hauswirt lynchen, doch schied dieser nach seiner Wohnung, in der er sich verbarrikadierte. Kosin wurde in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus geschafft, während Patula zur Verantwortung gezogen wurde. (p)

Fabrikbrand. Am Sonnabend abend wurde die Freiwillige Feuerwehr von einem Brande in Kenntnis gesetzt, der in der Fabrik von J. und M. Kralowski und Co. in der Bomorska 69 entstanden war. In der Offizine waren im zweiten Stock die Weberei von Rubin, im ersten Stock die Weberei von Krawski, Dandau und Gulerman und im Parterre die Trocknerei von J. und M. Kralowski und Co. untergebracht. Der Brand begann drohende Ausmaße anzunehmen und vor allem die linken und rechten Flügel des Fabrikgebäudes zu bedrohen. Man sah sich deshalb ge-

Professor Raninis Erfindung.

Roman von Elisabeth Rey.

(29. Fortsetzung.)

Celmene war bei Conterez' letzten Worten in eigenartige Bewegung geraten.

„Leben Sie wohl, Celmene“, sagte Conterez leise, dann ging er. Celmene hörte es kaum.

„Wer?“ sagte sie immer wieder vor sich hin.

„Wer?“

Daan stand sie auf und lief einige Male auf der Terrasse auf und ab. Plötzlich aber schien sie zu einem Entschluß gekommen zu sein.

„Ja“, rief sie, „ich! Ranini, du lieber Mann! Ich will mich opfern, und das Serum an mir ausprobieren lassen. Es ist ja für dich, das Opfer“, flüsterete sie leise, fast zärtlich, als wäre sie nicht allein, als stände der Tote neben ihr. „Es ist ja für dich, mein armer lieber Freund, und was gilt es mir, wenn es auch mein Ende wäre!“

In furchtbarer Erregung trat Raoul bei Conterez den Heimweg an. Unruhige Gedanken quälten ihn. Seine Liebe zu Celmene drohte zur Raserie zu werden und er zermarterte sich den Kopf, wie er sie doch noch erlangen könnte. Dazu kam die Angst vor John Jamieson und dessen letzte Drohung. Die Woche, in der Jamieson Celmene für sich fordern wollte, neigte sich ihrem Ende zu, und Conterez hatte ihn trotz eifriger Bemühungen nirgends auffspüren können. Wie aber sollte er Celmene schähen, ohne Jamieson vernichtet zu haben?

Eine wilde, ohnmächtige Wut packte ihn, und drohend hallte er beide Fäuste.

Planlos durchstreifte er die Stadt und betrat zuletzt ein Kaffeehaus. Aber auch hier hielt er es nicht

weise lächlich Conterez näher und riß auf einmal mit einem lähnen Knack die Tür weit auf.

Der Raum war leer, es befand sich niemand darin. Beim Schein der elektrischen Lampe sah Conterez, daß der Gistkranz offen stand, sein Schlüssel steckte.

Für einen Moment lähmte ihn der Schreck.

Wer war hier gewesen? Wer hatte ihm den Schlüssel entwendet? Plötzlich fiel ihm sein Diener Jaq ein. Sofort begab sich Conterez nach dem Dienerszimmer. Jaq war nirgends zu finden, er war nicht zu Hause. Wo steckte er jetzt mitten in der Nacht?

Langsam ging Raoul bei Conterez in sein Arbeitszimmer und ließ sich in einem bequemen Sessel nieder. Den Browning behielt er in der Hand. So durchwachte er die ganze Nacht. Auch am nächsten Morgen kam Jaq nicht zurück, und Conterez fand damit seinen Verdacht bestätigt.

Jaq mußte ein Epistel Jamiesons gewesen sein. Conterez' Urache wuchs. Was hatte Jamieson vor, und warum hatte ihm Jaq Gift gestohlen?

Der Kommissar Comoriz lag in einem finsternen Raume, an Händen und Füßen gefesselt, mit einem Knebel im Munde, und vermochte sich nicht zu rühren. Mit weitgeöffneten Augen versuchte er die Dunkelheit um sich her zu durchdringen, doch vergeblich. Angestrengt lauschte er, ob er nicht irgendein Geräusch vernehmen konnte, aber es war nicht das geringste zu hören. Eine unheimliche Stille herrschte.

Von quälender Ungewißheit gesoltet und allmählich von Hunger und noch größerem Durst gepeinigt, schienen Stunden um Stunden zu schwinden, ohne daß sich auch nur jemand sehen ließ, der ihn auflären konnte, wo er sich eigentlich befand.

Unruhig wälzte sich der Gefesselte hin und her und versuchte, sich mit Anstrengung seiner ganzen Körperkraft aus der schredlichen Lage zu befreien.

Bergeblich! (Fortsetzung folgt.)

zwungen, noch den 5. und 10. Zug herbeizurufen, doch war an die Rettung des brennenden Gebäudes nicht mehr zu denken, so daß sich die Wache darauf beschränkte, die angrenzenden Gebäude zu schützen. Zwei Stunden nach Ausbruch des Feuers stürzte der erste und zweite Stock mit großem Getöse ein. Die Gebäude und die Einrichtungen waren auf große Summen versichert. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden, doch wird angenommen, daß er durch unvorsichtigen Umgang mit Feuer entstanden ist. (p)

Vom einem Karussell gestürzt. In der Rowojarskaja 53 stürzte der 14 Jahre alte Stanislaw Ubaniski, Nizhne-Ussulje 56, von dem dort aufgestellten Karussell ab. Des Knaben erlitt bedenkliche Verletzungen. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihm die erste Hilfe. (p)

Der heutige Nachtbesuch in den Apotheken: M. Dopic, Petrikauer 193; E. Müller, Petrikauer 49; W. Groszkowski, Konstantynowska 15; A. Berelman, Cegielniana 64; S. Kiewiarowski, Alexandrowska 37; S. Jankielowicz, Alter Ring 9.

Vereine & Veranstaltungen.

Das Gartenfest der Matthäianer. Auch hier drang der Erfolg trotz aller Schwierigkeiten hindurch. Im schön gelegenen Stelanka-Park fand sich denn auch eine zahlreiche Festbesucher. Es war ein gemütliches Familienfest, getragen von echt deutschem Humor. Bei gutem Imbiß und schöner Musik unterhielt man sich bestens. Auch an anderen Festkreuzungen fehlte es nicht. Den Glückseligsten brachte die große Pfandlotterie so manche Überraschung. Beim Schließen fanden die Sonntagsschüler ihre beste Beschäftigung.

Die Kleinen hatten ihre Freunde am Gluckstad und dem großen vielstimmigen Anzuge. Die Tanzlustigen durften auf einem guten Tanzboden ihre Bein schwingen. Der Chor des festgebenden Vereins trug zur Verschönerung des Ganzen ein paar recht stimmige Lieder vor („Zunderloch“ von W. Hagemath und Heise, „Zur Erde“ von D. Köpfer). Von den gesungenen Liedern gefiel mir besonders das zweite. Der Chor, der unter der Leitung des jungen, selbständigen Dirigenten, Herrn Wassiljewski, steht, klang seinen Mann. Das Fest war denn auch hier bestens gelungen — man legte mit guten Eindrücken heim.

Gartenfest für das evang. Bethaus in Zuhard. Für das für Sonntag, den 29. Juli, geplante große Gartenfest im Wlochen des Herrn Gottlieb Lange in Zuhard, fand am Donnerstagabend im kleinen Saale des Zuhardyer Bethauses, Sierakowski-Straße 3, unter dem Vorsitz des Herrn Viktor G. Scheller eine weitere Delegiertenversammlung statt. Vertreten waren die evang. Vereine aus dem Norden unserer Stadt. An die Spitze des Wirtschaftsausschusses wurde Frau Kahn und C. B. Hoffmann gewählt. Ein Sammelaustrich ist rege dabei, haben für dieses Gartenfest einzusammeln. Zu diesem selbst bereiten andere Ausschüsse alle erdenkliche Überraschungen vor. Alle Teilnehmer möchten durch dieses Fest, die noch auf dem Betthause lastenden Schulden abtragen helfen.

Von der St. Johanniskirche. Das Kirchenregiment der St. Johanniskirche macht hiermit bekannt, daß am Donnerstag, den 5. Juli, um 7.30 Uhr abends, im Stadtmissionssaale eine Gemeindeversammlung in Angelegenheit der ersten Pastorstelle an der St. Johanniskirche stattfinden wird, zu welcher alle stimmberechtigten Gemeindeglieder höflich eingeladen werden.

man bereits in ihm den gefährlichen Stürmer erkannt und deckt ihn gut ab. Das überaus schnelle Spiel ermüdete die Kämpfenden sehr. Die Schweden besaßen sich zwar im Angriff, aber Karas und Bulanow ließen die Stürmer nicht zum Schuß kommen...

Die eindrucksvolle Leistung vollbrachte bei den Polen Stankowski und Prybylski im Angriff, Kollaczynski in der Abwehrreihe und Karas in der Verteidigung. Die Übrigen prüften sich den Leistungen ihrer Kameraden an, lediglich Kozol und nach Seitenwechsel Pryzucel fielen aus dem Rahmen.

Bei den Schweden, die einen raschen Start zum Ziele zeigten und auch sonst technisch gut waren, wude der rechte Flügelmann und das Innentrio sowie der rechte junge Verteidiger zu erwähnen.

Das Spiel wurde von Schiedsrichter Dr. Baumens (Köln) einwandfrei geleitet. Der Erwähnte äußerte sich unserem Mitarbeiter gegenüber wie folgt: Die Schweden kannten sich mit den Bodenverhältnissen nicht abfinden. Die Polen überraschten. Der Sieg der Polierherren in diesem Maße war verdient.

Eugen Roesner.

Touring-Club 1b — Hakoah 1:2 (0:2).

Am Sonntagabend traten sich obengenannte Mannschaften auf dem Wodna-Platz gegenüber, um ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Das Spiel versprach sehr interessant zu werden und ludie ein verhältnismäßig zahlreiches Publikum an. Tourings Reservisten traten in höchster Aufstellung, mit Balczewski und Chojnacki, an. In der zweiten Spielzeit nahm die Stelle des rechten Flügelstürmers Kozolowski, Grandus ein, während Chojnacki durch Trzaskos abgewechselt wurde. Bei Hakoah waren wohl die besten Männer Segal und der ausgezeichnete Verteidiger Koplewicz.

Touring-Club hatte Anstoß, spielte jedoch gegen Sonne. Ihre Stürmer setzen sich sofort auf dem Felde des Gegners fest, können jedoch nichts ausrichten. In der 12. Minute endet ein Durchbruch Segals schließlich mit einem erfolgreichen Torstoß, der von Koplewicz zum zweiten Treffer verwandelt wird. Halbzeit 2:0 für Hakoah.

Nach Spielbeginn macht sich eine erdrückende Überlegenheit Tourings bemerkbar. Einzelne, von Segal ausgehende Angriffe, werden von dem gut spielenden Niewiadomski aufgehalten. Erst 4 Min. vor Spielschluss gelang es Balczewski, den schon längst verdienten Ehrentreffer für seine Farben zu erzielen. Bei dem Stande 2:1 für Hakoah piff der aufmerksame Schiedsrichter Piotrowski das Spiel ab.

Im Vorspiel siegte Touring III über Hakoah II im Verhältnis von 5:1. S. V. M.

Fußball im Reiche.

Digameisterschaftsspiele.

T. R. S. — L. R. S. 2:0 (0:0).

Die Lodzer kommen erst in der zweiten Halbzeit auf und hatten starkes Übergewicht, doch wurden sie vom Pech verfolgt. Beide Tore für T. R. S. schoß Obrembski. Schiedsrichter Dr. Luftgarten.

Warszawianka — 1. J. C. 3:0.

Da 1. J. C. nicht erschien, wurde das Spiel für Warszawianka abgepiffen.

Freundschaftsspiele:

Warszawianka — Legja 3:3 (2:1).

Dieses Freundschaftsspiel wurde infolge Nichterscheinens 1. J. C. zum Digameisterschaftsspiel ausgetragen.

Wisla — Pogon 7:4 (3:2).

Cracovia — Czarni 2:2 (2:2).

Ausland.

Tour de France.

In der Rundfahrt durch Frankreich gelang es dem Franzosen Leducq auch die 11. Etappe Fernan — Marseille (360 Km.) zu gewinnen, vor Dewaele und Frank.

Im Gesamtklassement führt aber weiterhin Frank (Luxemburg).

Internationaler Fußball.

Wien, 1. Juli. Der zweite Tag des Fußballturniers zwischen Budapest und Wien brachte folgende Resultate:

Admira — Hungaria 1:1 (1:1).

Ferencváros — Rapid 4:2 (2:0).

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Börsenab. Heute, Montag, den 2. Juli, findet eine Sitzung der Vertrauensmänner statt. Das Erscheinen sämtlicher Vertrauensmänner ist Pflicht.

Verantwortlicher Schriftleiter: Maxim Jerde, Herausgeber: Ludwig Kul. Druck: J. Brananowski, Lada, Petrikauerstr. 109.

Schweden unterliegt Polen 1:2 (1:1)

(Von unserem nach Kattowitz entsandten Sonderberichterstatter.)

Die sechste Begegnung zwischen Schweden und Polen, die in Kattowitz auf dem 1. J. C.-Platz zum Austrag gelangte, brachte unseren Berichtern einen unerwarteten aber verdienten Sieg. Es war ein erbitterter Kampf, dabei auch wieder ein Spiel, in dem jede der beiden Mannschaften ihre Vorzüge ins rechte Licht setzen konnte. Man muß weit in die Geschichte des polnischen Fußballsports zurückgreifen, um eine ähnliche feisende Begegnung zu finden, und so kam es, daß die Zuschauer diesmal nicht nur mit dem Resultat des Spieles, sondern auch mit dem Verlauf des Spieles, mit dem Verlauf des Spieles zufrieden waren. Mit einem Umstand konnten sich die Zuschauer nicht befremden, mit dem scharfen Ansehen des Tormannes und da gab es gegen die Schweden Mißfallsbezeichnungen, die in einzelnen Fällen begründet, in der Mehrzahl der Fälle aber unbegründet waren. Die Schweden haben von allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln Gebrauch gemacht, und die Fälle, in denen sie weiter gingen als dies erlaubt ist, sind an den Fingern einer Hand abzuzählen. Polen setzte Härte und Körpergewicht entgegen und so bekam man das Bild kräftiger kämpfender Mannschaften zu sehen.

Es war also

ein prächtiges Spiel,

das dem Fußballsport sicherlich neue Freunde gewonnen und die Sympathien alter Anhänger gestärkt hat. Die Mittel, mit denen der Erfolg angestrebt wurde, waren verschieden, aber beide Methoden haben ihre Nützlichkeit erwiesen. Nach dem Verlauf des Geschehens muß der Sieg Polens als

verdient

bezeichnet werden. Wenn nicht der Mangel an Schußkraft gewesen wäre, dann wäre die Niederlage den Gästen eine glänzendere geworden. Die Zuschauer waren aber auch so mit dem Ergebnis zufrieden, und sie waren vor allem hochinteressiert über die Leistungen der Mehrzahl unserer Spieler. Diese haben wie Männer gekämpft und das zeitweilig in rasendem Tempo geführte Spiel bis zum Ende durchgehalten.

Das Treffen hat nicht nur einen großen sportlichen Erfolg gebracht, sondern auch einen Publikumerfolg, denn es ist wirklich keine Kleinigkeit 20000 Menschen zu einem Wettspiel auf einen Platz zu bringen. Und gerade wegen des starken Besuches ist der anregende Verlauf des Kampfes besonders erfreulich, denn es hat unter den vielen Tausenden wohl keinen Unzufriedenen gegeben, ein Erfolg, der unserer braven Mannschaft, aber auch den Schweden, hoch anzurechnen ist.

Die beiden Mannschaften hatten in letzter Stunde einige Änderungen erfahren. Sie traten wie folgt an:

Schweden: Jonasson; Berakowski, Forstblom; Hedlin, Svensson, Smitt; Döds, Petersson, Kling, Sundberg, Junggren.

Polen: Rikelski; Bulanow, Karas; Spojda, Kollaczynski, Hante; Szabakiewicz, Prybylski (Pryzucel), Kozol, Stankowski, Kuchar.

In der polnischen Mannschaft war Seichter durch Hante ersetzt worden. Unter bräusendem Beifall betraten die Schweden in ihrem blau-gelben Dreieck das Feld. Die schwedische Nationalhymne wurde intoniert und

dann kamen die Polen. Stehend wurde die polnische Nationalhymne angeführt, die Mannschafskapitäne überreichten sich Blumensträuße und das Spiel wurde vom Schiedsrichter Dr. Baumens angepiffen.

Die Schweden haben Anstoß. Sie spielen gegen Sonne und Wind und erzwingen schon in der 3. Minute ihren ersten Eckball, der jedoch nichts einbringt. Kozol täuscht zweimal raffiniert, was ihm Beifall einbringt. Die Schweden schließen darauf ihren zweiten Eckball (6. Minute), auch dieser bleibt unausgenützt. Kozol verfehlt darauf einen Freistoß und gleich darauf führen die Schweden 1:0. Bulanow hatte beim Anstoß des Gästetormannes nicht Position gehalten, Karas springt in die Bresche aber zu spät, Rikelski war rausgelaufen und Petersson schob ein. Polen greift darauf scharf an. Schon glaubt man einen rasanten Schuß Prybylski's im Netz zu sehen, da faßt der Ball an die Latte. Polen bleibt weiter im Vorteil. Prybylski kommt gut durch, Kanki, Kuchar ist zur Stelle, den hohen Eckstoß meistert jedoch Jonasson. Kozol, der im Felde durch technische Raffie brilliert, verfehlt vor dem Tore äußerst günstige Bälle. Karas stellt sich gut auf und ist für die Gäste ein unüberwindliches Hindernis. In der

26. Minute fällt der Ausgleich.

Karas gibt einen Freistoß zu Prybylski, dieser lenkt das Leder sich zu Stankowski, der den Verteidiger umgeht und an den herauslaufenden Goalmann Jonasson den Ball vorbei ins Tor führt. Die Gäste veringern sich durch einen schnellen Angriff, doch die hohe Planke des Tors schenkt ihnen keine Chance. Beide Goalmänner haben nun reichlich Arbeit. Der Gästehalter muß einen überraschenden Schuß Kozols meistern, Rikelski kann bei einem scharfen Schuß das Leder erst beim zweiten Versuch halten. Darauf lösen die Schweden mit viel Glück einige gefährliche Angriffe der Roten. Das Leder kommt wiederum in den Strafraum der Polen, doch Rikelski zeichnet sich besonders aus, in dem er die Schiffe unglücklich macht. Eine günstige Gelegenheit nicht Stankowski nicht aus. Fast mit dem Schlußpfeiff wird Prybylski verlegt und muß in der zweiten Halbzeit durch Pryzucel ersetzt werden. Halbzeit 1:1.

Die zweite Spielhälfte steht die Anstrengung wiederum im Vorteil, doch Pryzucel und Kozol verfehlen den alten Routinier Stankowski nicht und so bleiben einige wichtige Tor Gelegenheiten unausgenützt. Späda verfehlt einen 17. Meter Freistoß. Die Polen erzielen eine Eckball, die jedoch Kuchar verfehlt. Kollaczynski wird verlegt, kommt aber bald darauf wieder. Im Angriff will es durchaus nicht klappen, bis Kuchar die Stelle eines Mittelstürmers einnimmt. Pryzucel geht auf Rechtsaußen und Kozol Halblinks. Die 24. Minute bringt das

Regdringende Tor.

Szabakiewicz gibt das Leder sich an Kuchar, der trotz des ihr bedrängenden Verteidigers einsetzt. Unbeschreiblicher Beifall belohnt diese Tat. Polen greift weiter an, doch Pryzucel ist nicht der entsprechenden Mann auf dem Rechtsaußenposten. Der rechte Läufer der Schweden Hedlin muß wegen Verletzung ausgetauscht werden, was jedoch durch Ersatz nicht ersetzt. Stankowski beunruhigt den Gegner durch überraschenden Durchbruch, doch hat

PRZYMUSOWE LICYTACJE

Magistrat m. Łodzi-Wydział Podatkowy-niniejszem podaje do wiadomości, że w dniu 11 lipca 1928 między godz. 9-tą rano, a 4-tą popołudniu odbędzie się przymusowe licytacje ruchomości u niżej wymienionych osób za niewpłacone podatki:

- | | | | | |
|---|---|--|---|---|
| 1 Gomołka L. Konstantynowska 18 meble | 31 Milich Zukin, Konstantynowska 7, meble | 59 Rajbenbach M. Al. I Maja 19, szafa | 90 Joskowicz S. Zachodnia 68, meble | 122 Byk Salomon Zachodnia 68, meble. |
| 2 Grinberg E. Konstantynowska 24 meble | 32 Holwek F. Ogrodowa nr. 36 meble | 60 Rzepkiewicz M. Al. I Maja 25 maszyna do szycia | 91 Jakubowicz A. Zielony Rynek 6, kanapa | 123 Wdowiński F. Wschodnia 49, meble. |
| 3 Władysław Sz. Szkolna nr. 8 biurko | 33 Markowicz B. Jakuba nr. 2 meble. | 61 Rudzki B. Konstantynowska 42 meble. | 92 Joskowicz H. Zawadzka 33, mydło, perfumy | 124 Jakubowicz S. Zawadzka 20, meble |
| 4 Buhlego G. Succ., Aleksandrowska 41, powóz, koń | 34 Salomonowicz H. Południowa 20, meble | 62 Rorman A. Konstantynowska 46, otomana | 93 Jakubowicz J. A. I Maja 9 kredens | 125 Henechowicz L. Nawrot 14, meble, kasa ogniotrwała |
| 5 Borke A. Borysa 10, szafa | 35 Salomonowicz H. Południowa 20, 2 dywany | 63 Tenenbaum H. Al. I Maja 19, meble. | 95 Lichtenfeld M. Cegielniana 41, meble. | |
| 6 Brzęczkowski F. Piwna nr. 23 meble. | | 64 Wolberg J. Al. I Maja 5, kredens | 96 Lange J. Srebrzyńska 21, meble | W dniu 13 lipca 1928 roku między godz. 9-tą rano, a 4-tą popołudniu. |
| 7 Flanbaum A. Rybna 15, towar w sklepie | W dniu 12 lipca, b. r. między godz. 9-tą rano a 4-tą popołudniu. | 65 Wolrauch E. Konstantynowska 54, meble | 97 Landau H. Zielona 8a, kredens | 126 Beck W. i A. Podleśna 14, meble |
| 8 Gebert Ch. Drewnowska 12 szafa | 36 Ajzenberg I. Zeromskiego 15 zegar | 66 Wajzman A. Piotrkowska 56, 25 mtr. towaru | 98 Liberman J. Zachodnia 38, maszyna do pisania, kasa | 127 Ctajewski T. Al. Kościuszki 41, maszyna do pisania |
| 9 Goździk H. Zachodnia 23 meble | 37 Alfred Borysz, Kopernika 25 meble. | 67 Warszawski M. Al. Kościuszki 10, biały towar | 99 Mansfald A. Al. I Maja 9, meble. | 128 Grabski F. Wólczańska 75, kredens |
| 10 Huberman H. Wolborska 9 meble. | 38 „Sklep Bławatny” Andrzeja 3 1 szt. towaru | 68 Wiluś J. Zawadzka 2, meble | 100 Mihle E. Leszno 3, kasa ogniotrwała waga | 129 Krysztal A. Główna 60, 20 szt. palt |
| 11 Kutas B. Konstantynowska 12 meble. | 39 Blumenfeld A. Zawadzka 15 2 szafy | 69 Zilberman E. Zawadzka 14, meble | 101 Markusfeld W. Cegielniana 114, biurko | 130 Kalert E. Główna 41, 150 mtr. towaru |
| 12 Kalsztajn A. Rybna nr. 17 meble | 40 Birencwajg J. Gdańska nr. 10 meble. | 70 Ajzenberg M. Zawadzka 15, meble maszyna do szycia | 102 Milich L. Zachodnia 32, meble. | 131 Lipowicz J. Główna 61, 60 mendli jaj |
| 13 Kałowski A. Szkolna nr. 4 meble | 41 Cukier E. Zeromskiego nr. 1 meble | 71 Białostocki A. Piotrkowska 64 meble | 103 Perle M. Zawadzka 4, meble | 132 Lipman Choda Kilińskiego 109, meble, maszyna do szycia |
| 14 Kuszer R. Lutomska 30 meble. | 42 Cytrin A. Zeromskiego nr. 18 szafa | 72 Brandzel R. Piotrkowska 82, 50, kg. maki pszennej | 104 Praszkiel I. Narutowicza 127, pianino | 133 Myślubski D. Kilińskiego 86 meble. |
| 15 Kałowski J. Szkolna nr. 4 meble. | 43 Caryski M. Zawadzka nr. 12 meble. | 73 Borsztajn M. Zielona 3, przedza | 105 Pudka F. Srebrzyńska 20, szafa | 134 Pelta M. Główna 57, meble |
| 16 Kahn S. Konstantynowska 16 4 szt. towaru | 44 Dobrecki J. Al. Kościuszki 10 waga, prasa, biurko | 74 Borusiak I, Zielona 5, tremo | 106 Perle M. Zawadzka 4, zegar | 135 Szwarz W. Zamenhofa 36, meble |
| 17 Karmioł A. Zachodnia nr. 23 meble. | 45 Epsztajn H. Al. I Maja nr. 32 meble | 75 Dyszkin S. Piotrkowska 8, meble | 107 Rzepkiewicz M. Al. I Maja 25 szafa | 136 Makówka A. Juljusza 20, kredens |
| 18 Lichawski J. Lutomska 29 meble. | 46 „Fischer Franciszek” firma Długosza 41-43, 8 sztuk towaru | 76 Berlińska G. Narutowicza 31, zegar | 108 Rawski A. Cegielniana 55, meble | 137 Stolbe F. Nawrot 25, kredens |
| 19 Lewkowicz A. Konstantynowska 9, meble | 47 Frëlich K. Konstantynowska 45, bufet, maszyna szewska | 77 Birencwajg J. Narutowicza 49, kredens | 109 „Rekord” firma Zawadzka 20, waga | 138 Tygier J. Abramowskiego 29, kredens |
| 20 Naruszkiewicz St. Konstantynowska 5, meble, fortepian | 48 Goldecweig H. Al. I Maja 37 meble. | 78 Działoszyński Piotrkowska 31, 100 kg. przedzy | 110 Rozes N. Piotrkowska 92 meble. | 139 Zelcer A. Rzgowska 40, meble. |
| 21 Patykowski F. Piwna nr. 13 meble | 49 Glasman M. Zawadzka 30, tremo | 79 Edelman M. Al. I Maja 15, kredens | 111 Rzechtla Zielona 3, 20 paczek przedzy | 140 Wolnicki A. Główna 41, obuwie |
| 22 Paciorkowski Ch. Wesola 12 meble | 50 Hamburgier B. Al. I Maja 11/30, meble | 80 Eilenberg J. Lipowa 3, meble | 112 Romiszewski W. Piotrkowska 116, biurko | 141 Widawski B. Ewangelicka 7, meble. |
| 23 Pasiewicz R. Drewnowska 15 urządzenie stolarni | 51 Jakubowicz N. Zawadzka 3, 10 stolików | 81 Filipowski A. Piotrkowska 90 meble | 113 Szymańska E. Wschodnia 24, meble. | 142 Kirbitz R. Zamenhofa 26, pianino |
| 24 Popowski Ch. Zachodnia 15 szafa | 52 Kahlert E. Główna 41, 60 mtr. towaru | 82 Fiszhaut S. Zawadzka 30, zegar | 114 Szwarzowski W. Narutowicza 36, 3 łózka | |
| 25 Rubinowicz B. Aleksandrowska 101, meble, maszyna do szycia | 53 Klawir L. Piotrkowska 47, maszyna do szycia | 83 Gothelf S. Cegielniana 46, 50 paczek przedzy | 115 Strowajs A. Zachodnia 38, kredens | |
| 26 Rajsbaum I. Szkolna nr. 17 meble. | 54 Kac Sz. Andrzeja 4, meble | 84 Glasman Ch. Zielona 42, otomana | 116 Szwarzbard D. Konstantynowska 42, meble | |
| 27 Rak A. Zachodnia nr. 21 zegar | 55 Lehman K. Główna 49, meble | 85 Goldszmidt M. Narutowicza 49, kredens | 117 Wadowski Ch. Al. I Maja 16, meble | |
| 28 Sterbfeld Ch. Konstantynowska 29, meble | 56 Łukin L. Al. I Maja 32, meble | 86 Horowicz R. N. Cegielniana 33 kredens | 118 Wislicki J. Piotrkowska 83, meble | |
| 29 Szczygielski G. Aleksandrowska 34, meble | 57 Pelcewicz F. Piotrkowska 17, meble. | 87 Haneman B. Cegielniana 96, kanapa | 119 Berek Łaja Zachodnia 49, meble. | |
| 30 Wajnberg A. Konstantynowska 22, meble | 58 „Polhandel” firma, Andrzeja 1 300 mtr. towaru | 88 Hermalin H. Zawadzka 1, 100 but. perfum | 120 Margolis L. Kilińskiego 33, meble. | |
| | | 89 Jelinowicz S. Piramowicza 14 meble, fortepian | 121 Filipowski A. Piotrkowska 90 | |

Odwołanie

Niniejszem odwołuje się licytację ruchomości p. Epsteina M. zam. przy. ul. Sienkiewicza Nr. 6, wyznaczoną na dz. 6.VII r. b. a omyłkowo umieszczoną w ogłoszeniu o przymusowych licytacjach w dniu 21.VI rb. pod poz. 101

Zarząd Gazowni Miejskiej w Łodzi

podaje niniejszem do wiadomości P. T. Konsumentów, że na zasadzie Rozporządzenia Prezydenta Rzeczypospolitej z dnia 16 marca 1928 r. (Dz. U. Nr. 32) o zmianie dekretu o miarach, rachunki za gaz — począwszy od 1 lipca b. r. — wystawiane będą

w metrach sześciennych.

Zasadnicza cena gazu (10 zł. za 1000 stóp sześć. = 28,3 m. sześć. czyli 35,34 grosza za 1 metr sześć) do użytku domowego ustalono — po zaokrągleniu — na

36 groszy za 1 metr sześcienny.

Dla przemysłu:

29 groszy za 1 metr sześcienny.

Dla silników i ogrzewania pomieszczeń:

22 grosze za 1 metr sześcienny.

Rabaty obowiązują nadal w dotychczasowej wysokości zależnie od ilości zużytego gazu.

Łódź, dnia 30 czerwca 1928 r.



Sportverein „Rapid“, Łódź.

Am Sonntag, den 8. Juli, veranstalten wir im Garten des Herrn Ernst Lange in Sanguwel ein

Gartenfest

verbunden mit Sternschützen, Floberischützen und verschiedenen anderen Ueberräufungen. — Musik unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Chojnacki. Der Garten ist bereits ab 10 Uhr vorm. geöffnet. — Wir bitten unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins um recht zahlreichem Besuch. Die Verwaltung.

Heilanstalt von Wergien-Spezialisten u. Zahnärztliches Kabinett

Wetlikauer 204 (am Segetschen Ring), Tel. 22-89 (Gaststätte der Sebastianer Herabain)

Empfängt Patienten aller Krankheiten täglich von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends. 185

Empfängt gegen: Pocken, Quinzen (Harn, Blut — auf Syphilis —, Syphilis, Spium usw.), Operationen, Herzkunde, Kreislaufrunde. — Konsultation 3 Plätze. Operationen und Eingriffe nach Berechnung. Elektrische Bäder, Quarzlampebestrahlung, Elektrolyse, Koeriger. Zahnärztliche Zahn-, Kronen, goldene und Platin-Brücken. Von Sonn- und Feiertagen geöffnet 10 bis 1 Uhr nach.

Dr. B. DONCHIN

Spezialarzt für Augenkrankheiten

ist nach Polen zurückgekehrt.

Empfängt Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 10—1 und 4—7 Uhr.

Moniuszki 1, Tel. 9-97.

Zähne

Edelsteine, Gold- und Platin-Kronen, Goldbrücken, Porzellan-, Silber- und Goldplomben, schmerzloses Zahnziehen, Zahnreinigung, gefärbt.

Zahnärztliches Kabinett

Tandowski

51 Główna 51.

Miejski

Kinematograf Oświatowy

Wodny Rynek (róg Redakcji)

Od wtorku, dnia 26 czerwca do poniedziałku, dnia 2 lipca 1928 roku włącznie.

Na dorosłych początek seansów o godzinie 6. 8 i 10

NIEMAJ NAS DZIECKO SĄDZI!

Dramat w 9 aktach. W rolach głównych:

Lee Parry, Sinalda Korolenko, Hans Mierendorff.

Dla młodzieży początek seansów o godzinie 2 i 4

TRZEJ UCZCIWI HULTAJE

Dramat w 10 aktach z życia poszukiwaczy złota.

W początkach codz. do g. 22 audycje radiotelegraficzne.

Seansy dla dorosłych: I—70, II—60, III—30 gr.

„ „ „ „ młodzieży: I—25, II—20, III—10 gr.

Zahnarzt

H. SAURER

Dr. med. russ. approb.

Stomatolog, Zahnheilkunde,

Edelsteine, Zähne.

Wetlikauer Straße Nr. 6